

Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der (Ganztags-)Schule

Präsentation im Rahmen des „Forum Ganztagschule“ am
30.09.2015 in Dortmund)

Dörthe Heinrich

Sabine Schröer

Serviceagentur „Ganztägig lernen“ NRW



SERVICEAGENTUR

ganztägig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Gliederung

- 1. Einstieg**
- 2. Herausforderungen für Schulen**
- 3. Stufen der Schülerpartizipation**
- 4. Gute Gründe, Schülerpartizipation zu ermöglichen**
- 5. Bereiche von Schülerpartizipation in der Sekundarstufe I**
- 6. Methoden der Schülerpartizipation**
- 7. Gelingensbedingungen**



SERVICEAGENTUR

ganzständig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

1. Einstieg

*Partizipation ist die Praxis von Demokratie.
(Sturzenhecker 2005)*



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

2. Herausforderungen für Schulen

- Strukturelle Herausforderungen und Grenzen (Schulsystem)
 - Selektives System
 - Hierarchie
 - Lehrpläne
 - zeitliche Ressourcen
 - Sek. I:
 - weniger starke Einbindung der Jugendhilfe
 - weniger außerunterrichtliche Angebote
 - kein Klassenlehrerprinzip
- Personelle Herausforderungen (Lehr- und Fachkräfte)
 - (empfundene) Mehrbelastung
 - Unsicherheit bez. Methoden
 - Ggf. untersch. Positionen innerhalb des Teams
- Herausforderungen bei der Umsetzung
 - Informationsfluss gewährleisten

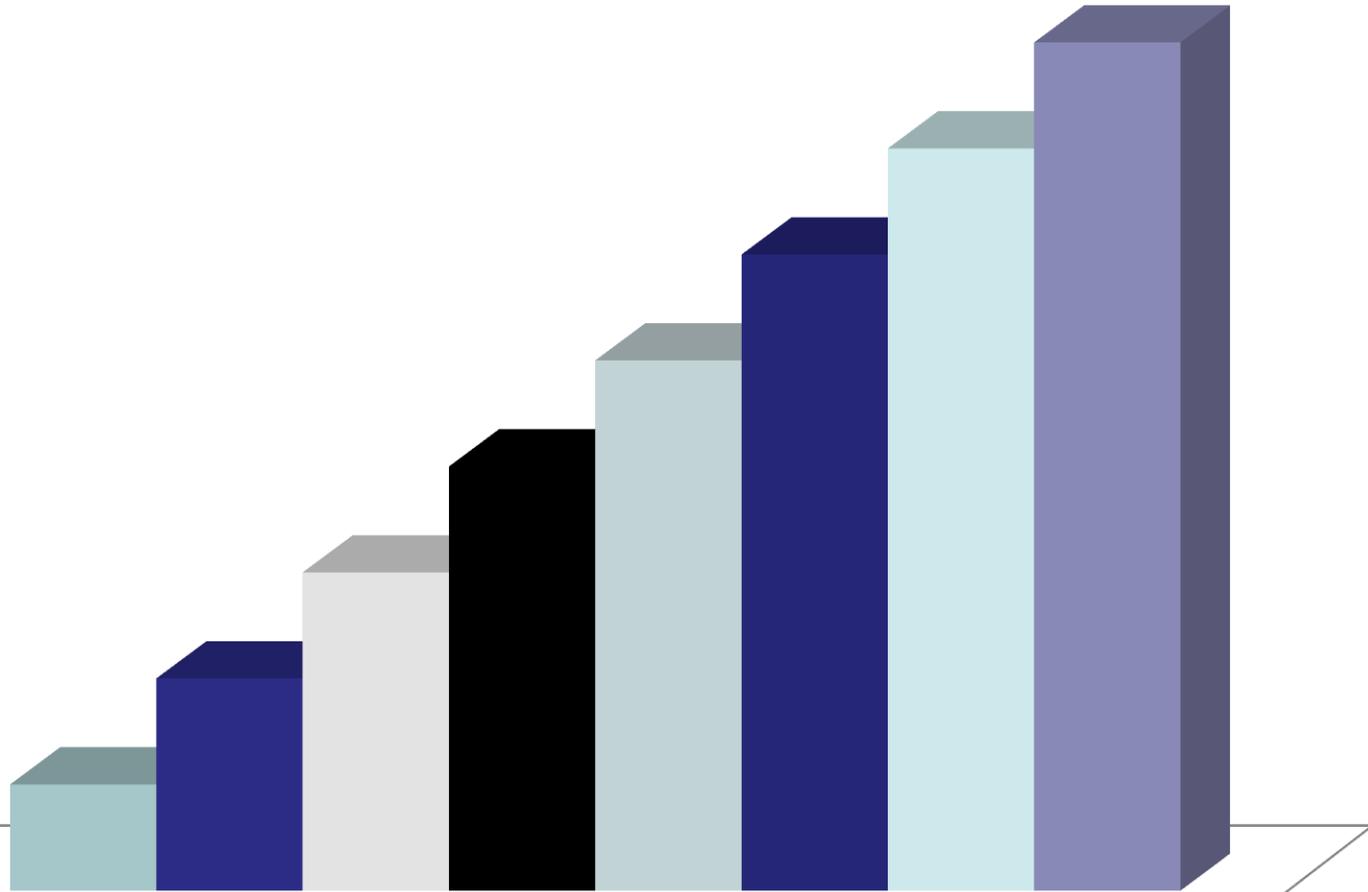


SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

3. Stufen der Schülerpartizipation



In Anl. an: Tilman Langner , nach: BMZ und BLK-Programm 21

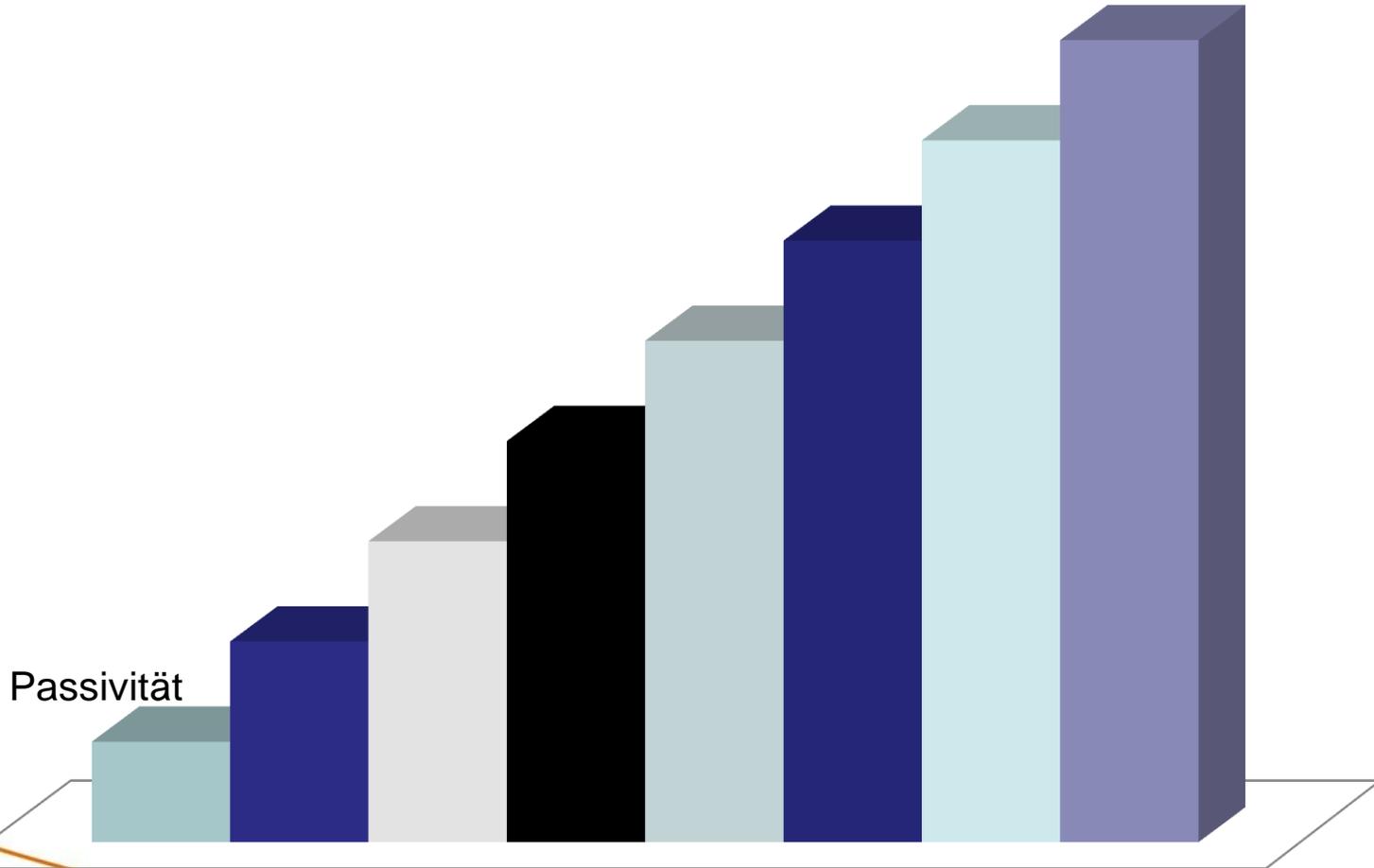


SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

3. Stufen der Schülerpartizipation



In Anl. an: Tilman Langner , nach: BMZ und BLK-Programm 21

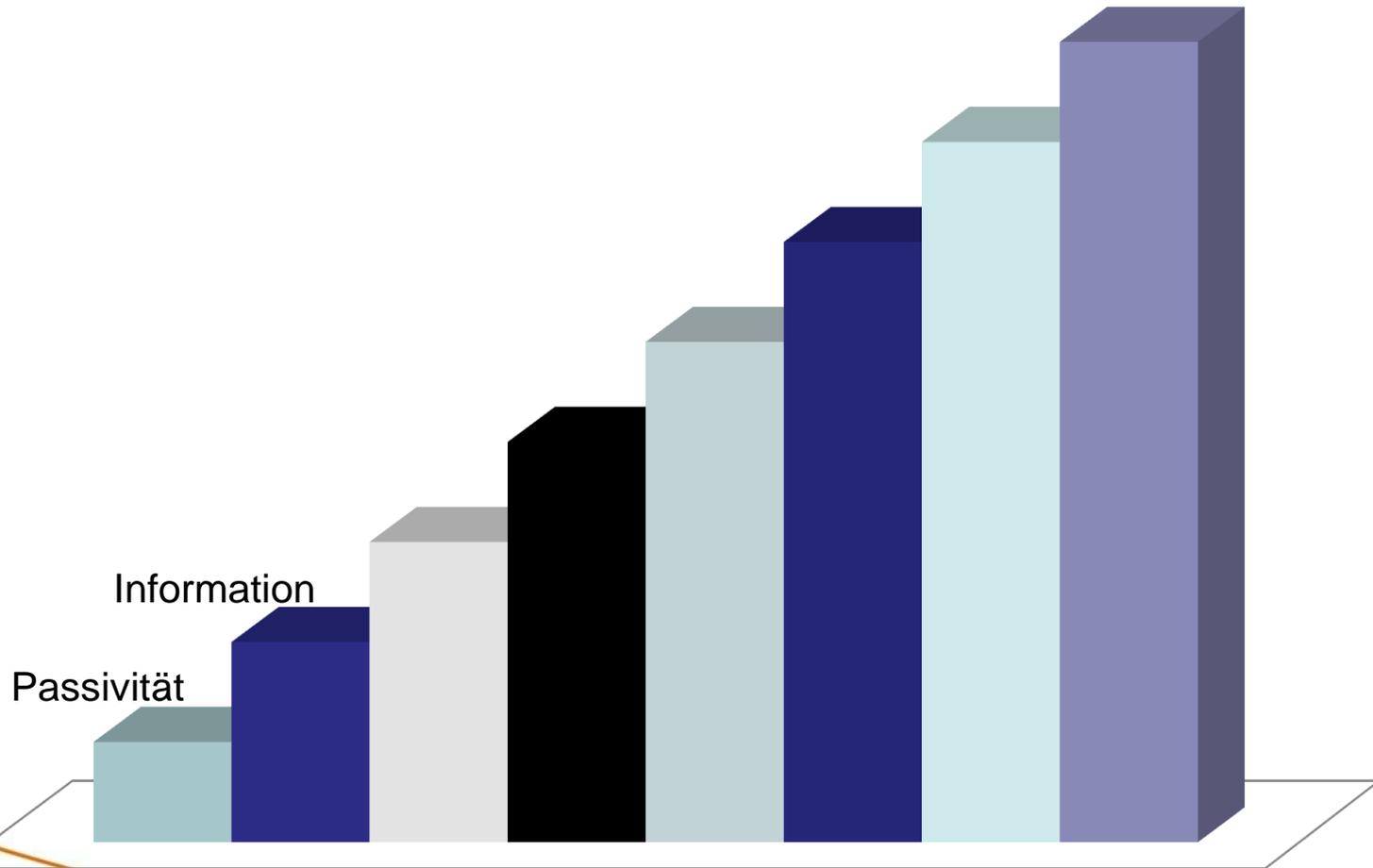


SERVICEAGENTUR

ganztägig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

3. Stufen der Schülerpartizipation



In Anl. an: Tilman Langner , nach: BMZ und BLK-Programm 21

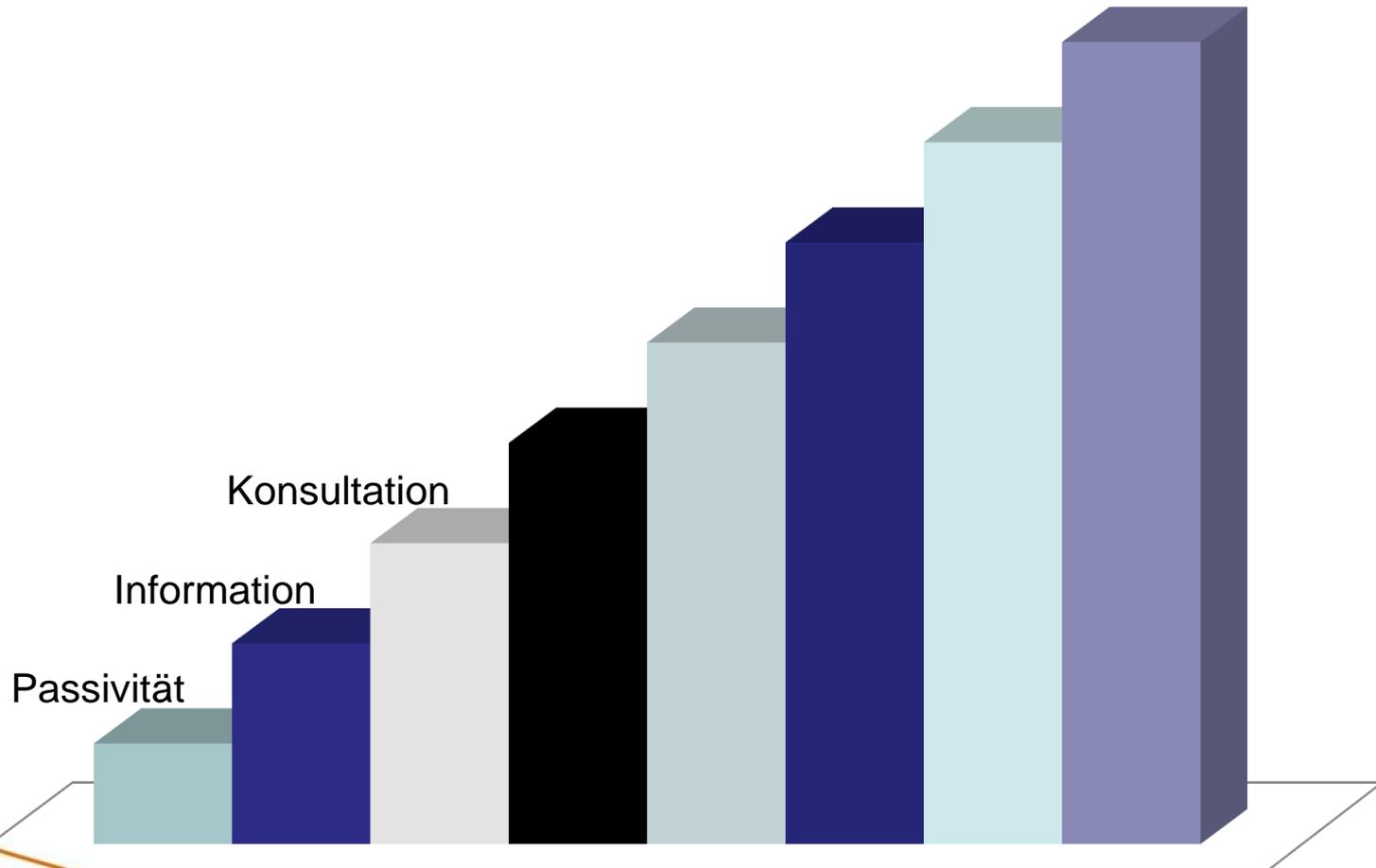


SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

3. Stufen der Schülerpartizipation



In Anl. an: Tilman Langner , nach: BMZ und BLK-Programm 21

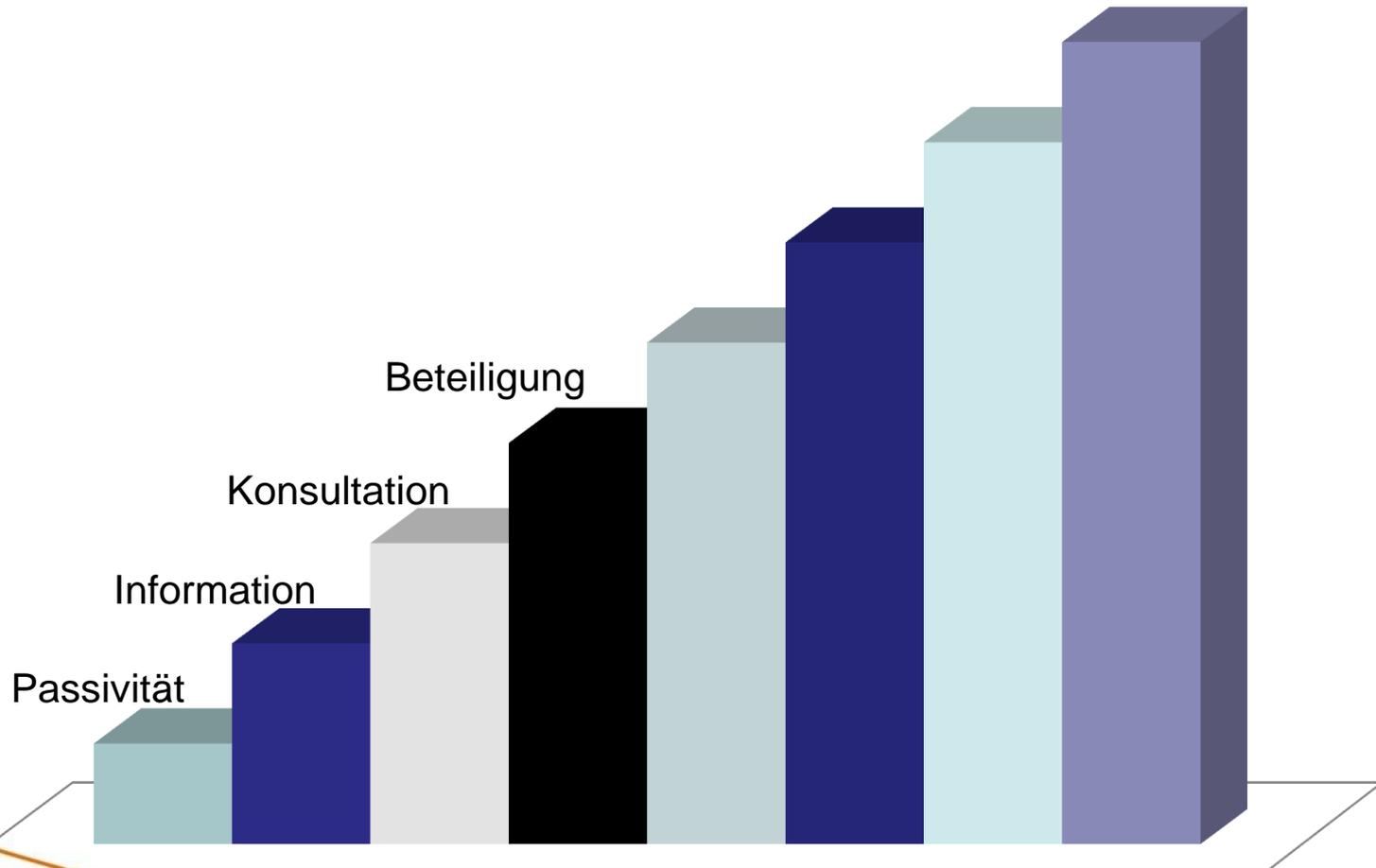


SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

3. Stufen der Schülerpartizipation



In Anl. an: Tilman Langner , nach: BMZ und BLK-Programm 21

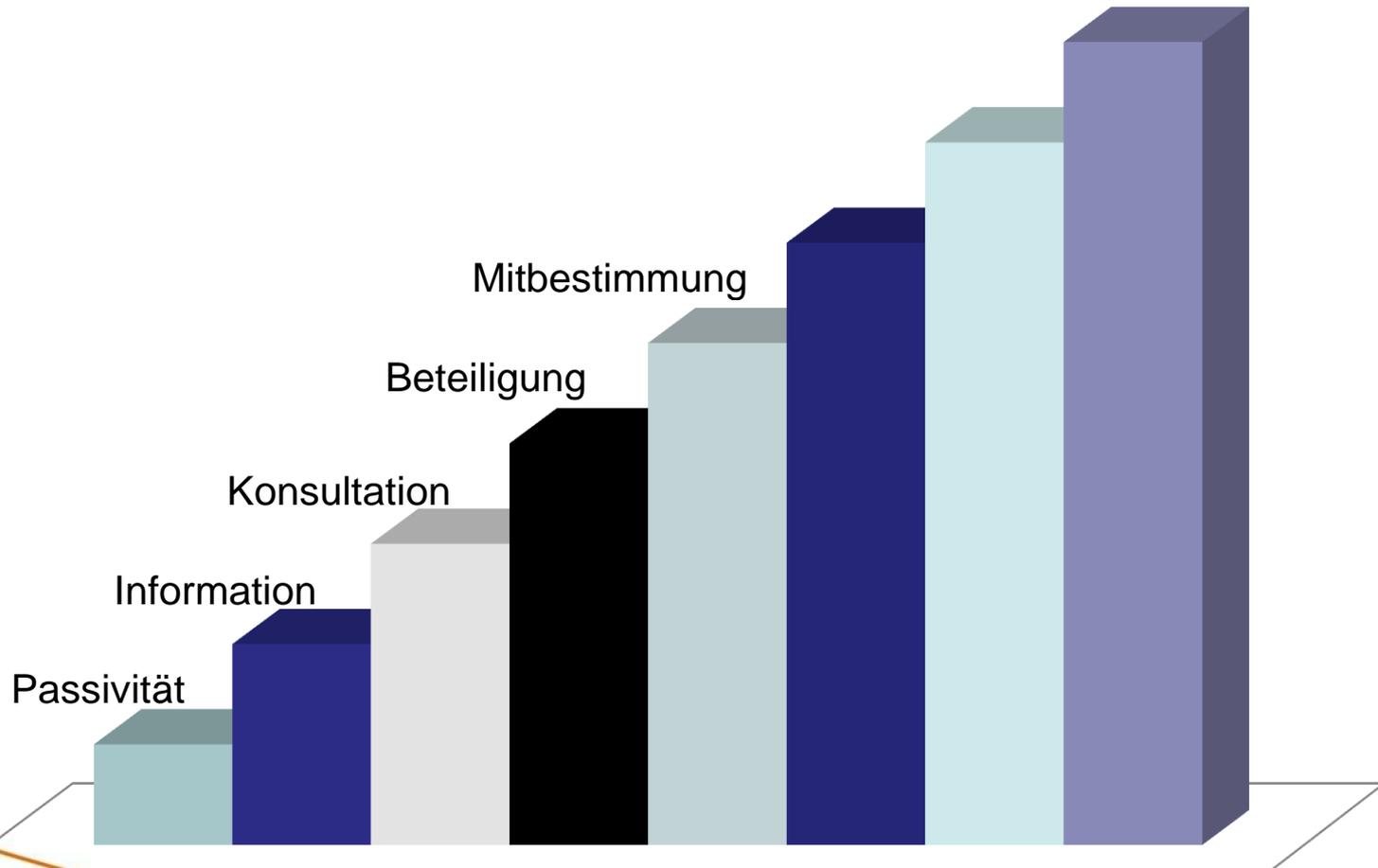


SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

3. Stufen der Schülerpartizipation



In Anl. an: Tilman Langner , nach: BMZ und BLK-Programm 21

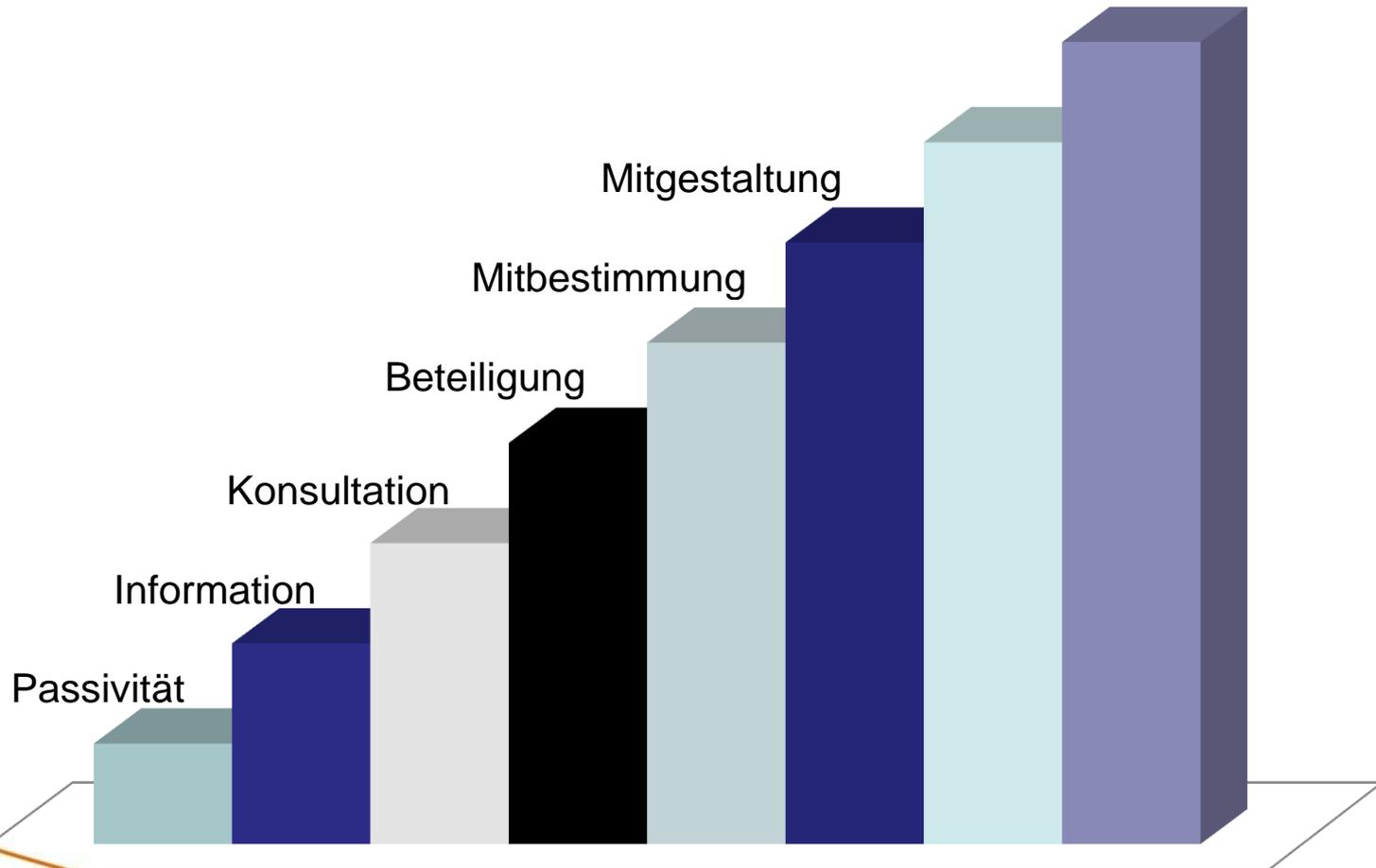


SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

3. Stufen der Schülerpartizipation



In Anl. an: Tilman Langner, nach: BMZ und BLK-Programm 21

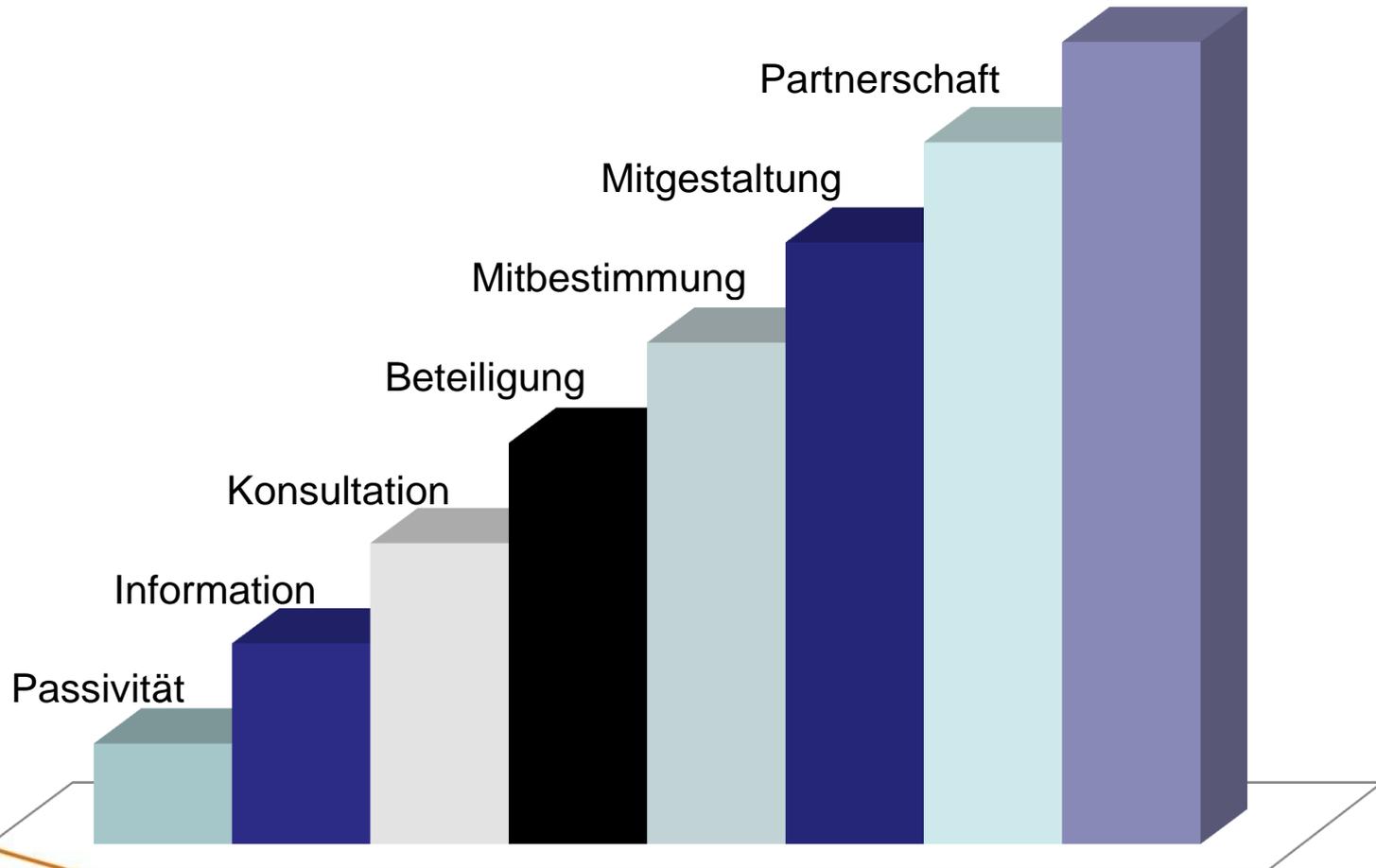


SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

3. Stufen der Schülerpartizipation



In Anl. an: Tilman Langner , nach: BMZ und BLK-Programm 21

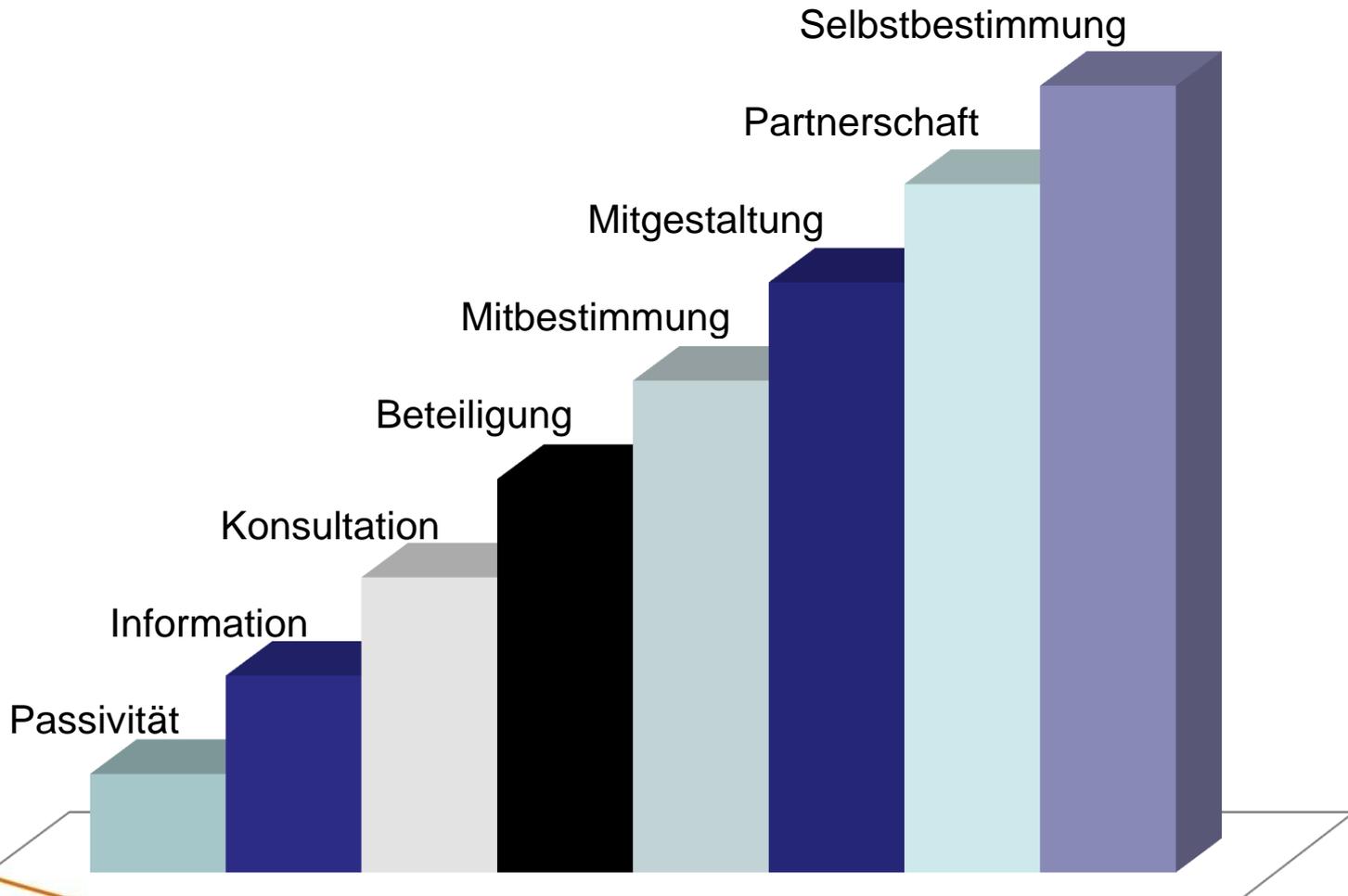


SERVICEAGENTUR

ganztägig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

3. Stufen der Schülerpartizipation



In Anl. an: Tilman Langner , nach: BMZ und BLK-Programm 21



SERVICEAGENTUR

ganztägig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

4. Gute Gründe, Schülerpartizipation zu ermöglichen

- Rechtliche und politische Verankerung
- Schule als Ort der Auseinandersetzung mit Demokratie
- Wille der Kinder und Jugendlichen
- Wissenschaftliche Befunde zu Effekten partizipativer Schulstrukturen



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

5.1 Wissenschaftliche Befunde zu Bereichen der Schülerpartizipation

- SuS fühlen sich aus den meisten Bereichen der **Schulorganisation** **ausgegrenzt** (Bettmer 2009)
- Im Vergleich stärker im außerunterrichtlichen Bereich - im Unterricht noch eher eine Seltenheit
- Zwei Drittel der SuS sehen **kaum Möglichkeiten**, auf die **Unterrichtsgestaltung** einzuwirken (BJK 2009)
- **Gremienarbeit** hat aus Sicht der SuS als Instrument der Interessenvertretung nur wenig wirksam (ebd.)

→ Anspruch und Umsetzung gehen auseinander

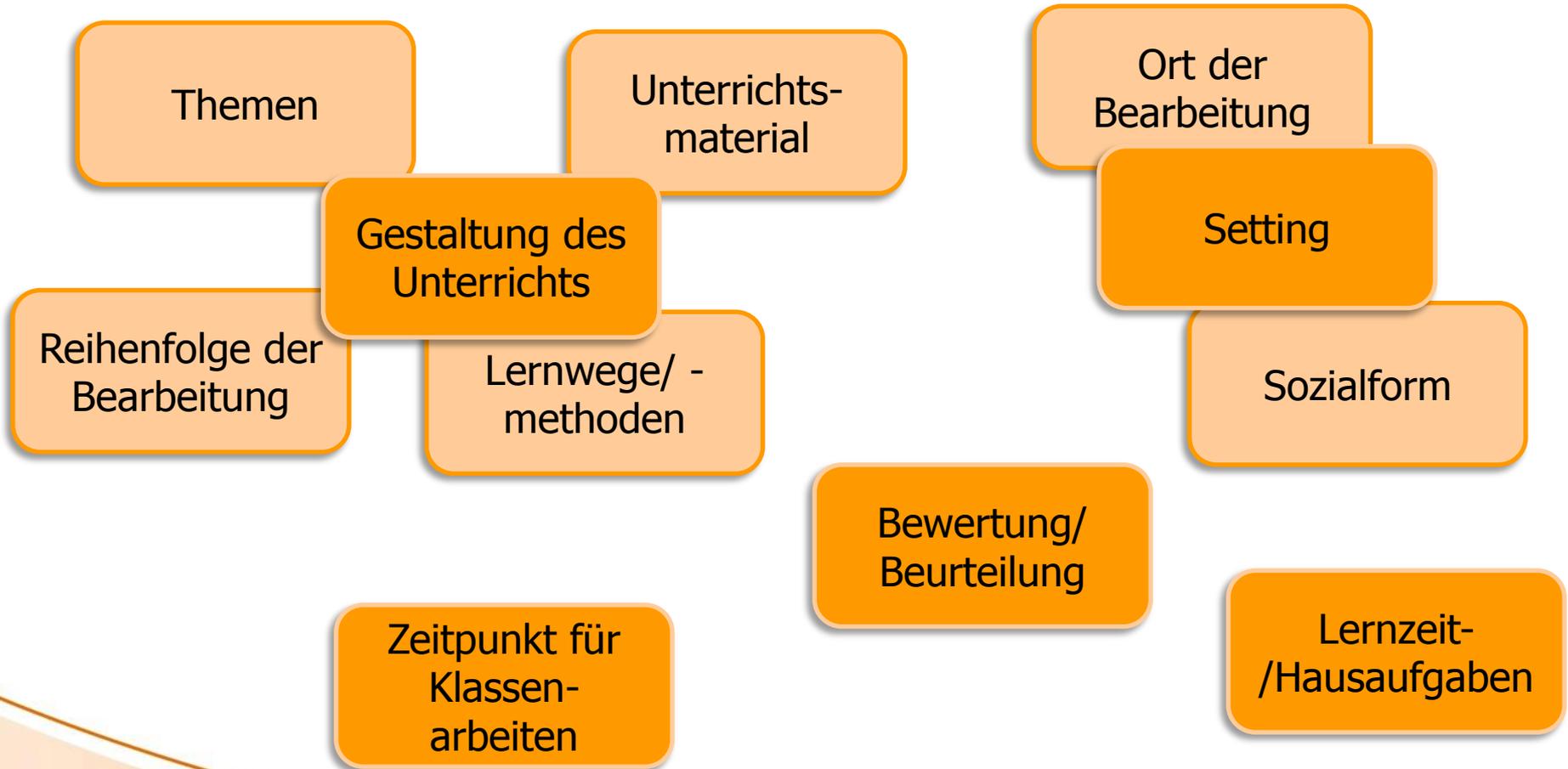


SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

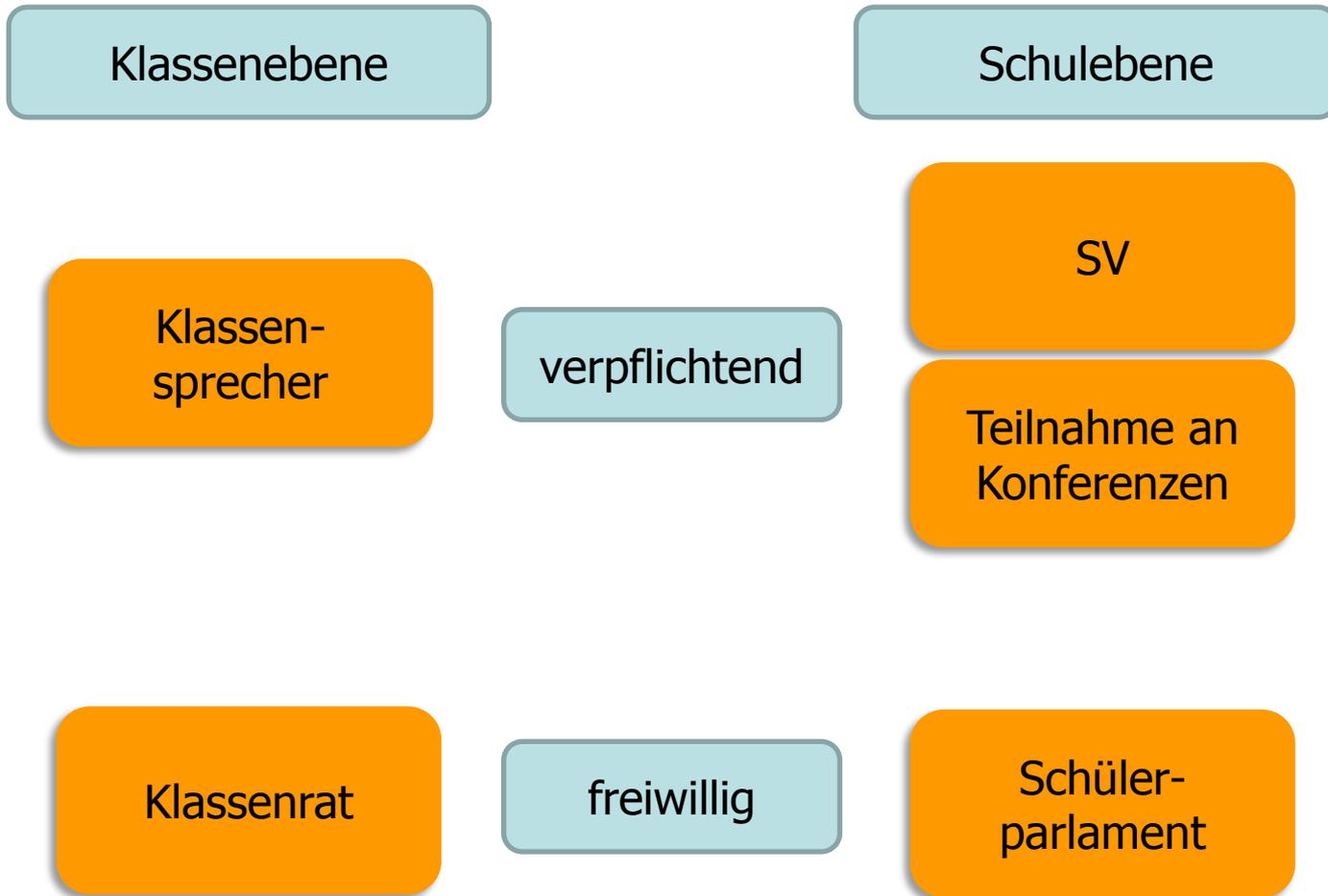
5.2 Partizipation im Unterricht



5.3 Partizipation im außerunterrichtlichen Bereich



5.4 Gremien der Schülerpartizipation



6. Methoden der Schülerpartizipation

- Auswahlmöglichkeiten geben
- Demokratische Abstimmung
- Schriftliche Befragung
- Zukunftswerkstatt (z.B. zur Gestaltung der Schule)
 - Markierung der Wohlfühl- und „Unorte“
 - Verbesserungsvorschläge sammeln
 - Gemeinsame Auswertung
 - Gemeinsame Umsetzung
- Feedbackinstrumente
 - Z.B. Schülersprechtag, Lehrerzeugnisse

→ Schule als lernende Institution



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

7. Gelingensbedingungen

- Schulleitung als „Motor“ der Schülerbeteiligung
- Alle Beteiligten sind von Schülerpartizipation überzeugt
- Vertrauensvolle und wertschätzende Atmosphäre
- Möglichkeiten der Mitbestimmung sind allen bekannt
- Transparenz und klare Regelungen in Bezug auf
 - Ansprechpersonen
 - Zuständigkeiten
 - Kommunikationswege
 - Beschlüsse und deren Umsetzung
 - Ausnahmeregelungen
- Schule steht geschlossen hinter gemeinsam getroffenen Beschlüssen



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

8. Schülerpartizipation als in der Serviceagentur „Ganztätig lernen“ NRW

Grundsätze bei der Gestaltung von Veranstaltungen und Publikationen

- Beteiligung von Schülerinnen und Schülern
- Schülerinnen und Schüler als eine Teilnehmergruppe
- Lehr- und pädagogische Fachkräfte gleichermaßen im Blick
- Nähe zur Praxis von Ganztagschulen



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Was bisher geschah...

2012
Fachtagung
„ganz!dabei –
Partizipation in der
Ganztagsschule“

2013
Fachtagung
„ganz!partizipativ – Durch
SV-Arbeit
Ganztagsschulen
mitgestalten“

2013
Schülerpartizipation als
ein Schwerpunktthema
der Ganztagsmesse

2014
Fachtagung „ganz!partizipativ –
Wie Schülerinnen und Schüler
der Sekundarstufe I ihre
Ganztagsschule mitgestalten
können“

2014
Publikation „Partizipation von
Schülerinnen und Schülern im
GanzTag“ (Helle Becker)

2014
Hospitationsreihe
„ganz!partizipativ –
Partizipation macht gute
(Ganztags)Schule“

2015
Fortsetzung Hospitationsreihe
„ganz!partizipativ –
Partizipation macht gute
(Ganztags)Schule“

2015
Arbeitshilfe „Partizipation von
Kindern in offenen
Ganztagsschulendes
Primarbereichs“



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Und wie es weitergehen soll...

2016
Fachtagung zur
Schülerpartizipation

2016
Materialsammlung zur
Veröffentlichung auf der
SAG-Homepage
(fortlaufend)

2017
Dokumentation der
Hospitationsreihe und
Veröffentlichung der
Ergebnisse

2017
Hospitationsreihe in
Schulen der
Sekundarstufe I

2018
Fachtagung für Lehr- und
pädagogische Fachkräfte
der Primarstufe und der
Sekundarstufe I

SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN



Quellenangaben

- Becker, H. (2014): Partizipation von Schülerinnen und Schülern im GanzTag. In: Der GanzTag in NRW. Beiträge zur Qualitätsentwicklung. 10. Jg., H. 27.
- Bettmer, F. (2009): Partizipation und Anerkennung. Voraussetzungen einer demokratischen Öffnung der Schule aus Sicht der Wissenschaft. In: Prüß, F./Kortas, S./Schöpa, M. (Hrsg.): Die Ganztagschule: Von der Theorie zur Praxis. Anforderungen und Perspektiven für Erziehungswissenschaft und Schulentwicklung. Weinheim, S. 171-184
- BJK – Bundesjugendkuratorium (2009): Partizipation von Kindern und Jugendlichen - Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Stellungnahme des Bundesjugendkuratoriums. München. URL: http://www.bundesjugendkuratorium.de/pdf/2007-2009/bjk_2009_2_stellungnahme_partizipation.pdf
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (Hrsg.) (2012): Umfrage zum politischen Engagement von Jugendlichen. URL: https://www.dkhw.de/cms/images/downloads/Ergebnisse__politisches_Engagement_von_Jugendlichen.pdf
- Sturzenhecker, B. (2005): Begründungen und Qualitätsstandards von Partizipation – auch für Ganztagschule. In: Jugendhilfe aktuell, H 2/2005, S. 30-34. URL: http://www.lwl.org/lja-download/pdf/0502_jh-aktuell.pdf.



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Serviceagentur „Ganztagig lernen“ NRW

Dörthe Heinrich
doerthe.heinrich@isa-muenster.de
Tel.: 0251/200 799-14

Sabine Schröer
sabine.schroer@isa-muenster.de
Tel.: 0251/200 799-13



SERVICEAGENTUR

ganztagig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN